

PRESSE

Information

Schwandorf, den 12. August 2011

Entladehalle beim Müllkraftwerk wird kräftig umgebaut und saniert

Schwandorf. Kräftig am Bauen ist derzeit der Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS) an seiner Entladehalle beim Müllkraftwerk Schwandorf. Nach fast 30-jährigem Betrieb mussten verschiedene Baumaßnahmen in Angriff genommen werden, die insbesondere der Verbesserung der Sicherheit für die Anlieferer zu Gute kommen, aber auch bautechnische Änderungen bringen. Die Baumaßnahme hat in der letzten Juli-Woche begonnen und soll planmäßig bis Mitte September abgeschlossen werden. Die Kosten des Umbaus belaufen sich auf etwa 300.000 Euro.

Für die Mitarbeiter des ZMS ist es schon eine logistische Herausforderung: Umbau bei laufendem Anlieferbetrieb ist seit gut zwei Wochen bei der Entladehalle beim Müllkraftwerk Schwandorf angesagt. Lediglich in der nächsten Woche, in der Zeit voraussichtlich vom 16. bis 22. August, ist mit größeren Beeinträchtigungen bei der Anlieferung zu rechnen. In dieser Zeit besteht aber auch die Möglichkeit, die Müllumladestationen in der Umgebung, beispielsweise in Amberg, Weiden oder Regensburg für Anlieferungen zu nutzen. Diplom-Ingenieur (FH) Christian Beer ist bei ZMS mit der Projektkoordination beauftragt. Nach seinen Angaben schreiten die bisherigen Bauarbeiten gut voran. Alles verläuft bisher nach Zeitplan.

Im Einzelnen werden folgende Baumaßnahmen durchgeführt: die Sanierung der sogenannten Bunkerpanzerung, der Einbau einer Schure am Tor 4 der Entladehalle, die Abtrennung des Handabladerebereichs von der gewerblichen Anlieferung durch eine Mauer, die Erweiterung des Privatanlieferbereichs um eine



Zweckverband
Müllverwertung
Schwandorf

Öffentlichkeitsarbeit

Alustraße 7
92421 Schwandorf

Kontakt: Franz Grabinger
Telefon: **09431/631-120**
Telefax: 09431/631-999
Email: franz.grabinger@z-m-s.de
Internet: www.z-m-s.de

zweite Zufahrtsspur, der Einbau von Schnelllaufstoren und der Einbau von leichter zu reinigenden Bodenbelägen. ZMS verspricht sich von diesen Baumaßnahmen, so Projektleiter Christian Beer, eine Verbesserung der Sicherheit beim Abladevorgang vor allem für private Anlieferer, eine Beschleunigung des Ablagevorgangs aufgrund der künftig zweiten Spur und eine weitere Verbesserung der Sauberkeit in der Entladehalle.

Für den Umbau wurde bewusst der Zeitraum in den Sommermonaten gewählt, in dem urlaubs- und ferienbedingt die Anlieferfrequenz erfahrungsgemäß etwas geringer ist. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass es während der Bauarbeiten bei laufendem Anlieferbetrieb hin und wieder zu gewissen Verzögerungen und Beeinträchtigungen bei der Anlieferung kommen kann. ZMS und seine Mitarbeiter bemühen sich aber, diese Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, das betont auch Verbandsdirektor Thomas Knoll ausdrücklich.

Und die Anlieferer können sich freuen, denn nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Müllannahme und das Entladen noch reibungsloser und schneller vonstatten gehen als dies bisher schon war.